

zugestellt durch post.at



# Griaf di im Steyrtal

Information der Gemeinde Steinbach an der Steyr

Sonderausgabe Advent



Adventkalender - Krippen aus aller Welt - Altes Handwerk - Schneesokolade - Adventsingen - Steyrtaler Perchten



Bürgermeister Dr. Christian Dörfel

## Griass eich!

Der Steinbacher Advent verzaubert Jahr für Jahr Besucher aller Altersgruppen. Er gehört für viele Menschen zum Fixpunkt bei der Einstimmung und Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Das Besondere ist, dass der Steinbacher Advent über Jahrzehnte behutsam und unabhängig von zeitgeistigen Strömungen weiterentwickelt wurde. Der Steinbacher Adventkalender in den Fenstern der Häuser am historischen Ortsplatzes, das Krippenhaus, das seinesgleichen in ganz Österreich sucht, und die Adventkonzerte und Hirtenspiele in der Pfarrkirche werden zu einem „Vorweihnachtlichen Gesamtkunstwerk“ vereint. Beim Adventmarkt kann bei regionalen Produkten den traditionellen Handwerkern bei der Arbeit über die Schulter und den Perchten beim großen Perchtenlauf in die Augen gesehen werden. Viele Besucher schätzen auch die Anreise mit der Steyrtal Museumsbahn, die in der Adventzeit durch die schönen Aulandschaften zwischen Steyr und Steinbach an der Steyr „schnauft“.

Trotz der vielen Besucher ist unser Advent gemütlich geblieben. Daher gelingt es hier besonders gut, für ein paar Stunden aus der allgemeinen Hektik der Vorweihnachtszeit auszubrechen. Denn eigentlich sollte der Advent ja die „Stillste Zeit im Jahr“ sein.

Überzeugen Sie sich ganz einfach selbst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Bürgermeister

*Christian Dörfel*



## Steyrtaler Mundartlexikon

Da wir im Steyrtal viele Ausdrücke gebrauchen, die vielleicht nicht überall und nicht von jedem verstanden werden, haben wir hier für Sie eine Art „Lexikon“ eingefügt. Die in den Texten kursiv geschriebenen Wörter können Sie hier nachschlagen.

*Obizahra* = wörtlich: der Runterzieher, wird für einen Arbeiter verwendet, der bei der Arbeit langsam bzw. faul ist - *Aufreißsa* = wörtlich: der Raufreißer, wird für einen Frauenheld verwendet - *Lanfthüttn* = mit Baumrinde eingedeckte Holzhütte



### Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Steinbach an der Steyr, Ortsplatz 4, 4596 Steinbach an der Steyr.

Tel: 07257-7203, FAX: 07257-7203-16, [www.steinbachsteyr.at](http://www.steinbachsteyr.at), [gemeinde@steinbach-steyr.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@steinbach-steyr.ooe.gv.at), [www.christkindregion.com](http://www.christkindregion.com).

Redaktionsteam: Christine Dörfel, Eva Lubinger, Herbert Kandra, Willi Pils, Oskar Teichmann, Regina Teichmann.

Layout & Satz: Oskar Teichmann.





oben: ... und so mach ma nun nach altem Brauch jeden Tag a Fenster auf  
rechts: ... bis der Ortsplatz strahlt in voller Pracht

unten links: die Brauchtumsritter  
unten rechts: der Schmied steht für die Messerer in Steinbach  
unten rechts: das Steyrer Christkind zu Gast in Steinbach



# Adventkalenderdorf

Text: Willi Pils, Fotos: T-Man



„Hört Ihr Leut‘ und lasst euch sagen, die Turmuhr hat schon Fünfe g‘schlagen“, so beginnt jedes Mal um 17:00 Uhr der Zeremonienmeister das Ritual des Fensteröffnens.

In Steinbach an der Steyr gibt es nämlich einen ganz besonderen Adventkalender. Der ist so groß, dass der gesamte Ortsplatz zum Kalender wird. Sieben Bürgerhäuser werden mit liebevoll gestalteten Fenstern geschmückt. Und dann darf vom 1. bis 24. Dezember jeden Tag ein Besucher - gehüllt in einen Umhang, begleitet vom Zeremonienmeister - das entsprechende Fenster des Kalenders öffnen. Nach erfolgreichem

Öffnen wird der Wagemutige unter entsprechendem Applausgewitter mit Brief und Siegel zum Steinbacher Brauchtumsritter ernannt.

Begonnen hat alles vor einem Vierteljahrhundert. Die Idee zu diesem „Dorfadventkalender“ hatte der Lehrer Willi Pils. Dank tatkräftiger Mithilfe vieler Steinbacher wurde diese Idee verwirklicht. Ilse Posch, eine heimische Künstlerin, gestaltete die meisten Fenstermotive.

Wie Willi Pils vom ersten Tag an mit dabei ist Kirchenwirt Karl Czerny. Seit nunmehr 25 Jahren öffnet er die Fenster. War er einmal verhindert, übernahm ein



Freund diese Aufgabe oder eine Reisegruppe wurde dazu auserkoren. So entstand eine Zeremonie, die Karl Czerny seit Anfang an leitet. Heute melden sich Reisegruppen aus allen Staaten Europas zum Fensteröffnen an. Sollten auch Sie einmal dabei sein, wundern Sie sich nicht, dass schon am Abend das Fenster für den nächsten Tag geöffnet wird - Steinbacher sind eben gern ihrer Zeit voraus!

Fensteröffnen vom 1. bis 24. Dezember, 17:00 Uhr. Anmeldung im Tourismusbüro, Tel: 07257-8411. Kostenlose Gutscheine (auch zum Verschenken) für das Fensteröffnen erhältlich.



# Krippen aus aller Welt

Text & Fotos: T-Man



Knapp 600 Krippen aus nahezu 100 Ländern umfasst die Ausstellung Krippen aus aller Welt. Wie kommt man auf diese Idee und vor allem, wie kommt man zu diesen Krippen, die exotische Stücke aus aller Herren Länder umfasst, fragen immer wieder die Besucher des Krippenhauses in Steinbach an der Steyr. Dazu der Krippensammler Willi Pils: „Vor gut 20 Jahren besaß ich eine kleine Sammlung mit Exponaten aus einigen Ländern und hatte die Idee, diese zu einer Sammlung ‚Krippen aus aller Welt‘ auszubauen. Ich bat die österreichischen Botschaften in aller Welt um eine typische Krippe ihres Landes und hatte damit großen Erfolg. Dank der

Botschaftsmitarbeiter war die Sammlung schnell auf über 100 Stück angewachsen. Dafür sei heute nochmals herzlicher Dank ausgesprochen. Nun erging die Bitte um Krippen an die Missionsorden weltweit und auch die Schwestern sammelten mit so großem Eifer, dass die Ausstellung bereits den Saal eines Gasthauses füllte. Der ständige Trans-





port war nun kaum mehr zu bewältigen und es musste eine fixe Bleibe für die Ausstellung gefunden werden. So entstand 2001 das heutige Krippenhaus. Meine Sammlung unterscheidet sich deutlich von den herkömmlichen Krippenausstellungen, bei denen es meist um die kunstvoll gestalteten Häuser, Paläste, Städte, Höhlen etc. geht. Mir sind die Figuren, die Materialien, die typischen Handwerkstechniken in den verschiedenen Ländern und viele kleine Kuriositäten wichtig.

Weiters sind Raritäten, wie die einzige öffentlich zugängliche japanische Großkrippe, ein geknüpfter iranischer Teppich mit 700 000 Knoten, Krippen aus Ebenholz, Bananenblättern, Keramik, Glas, Messing, Muscheln etc., Arbeiten von Indianern, Aborigines, Papuas, Inuit usw. zu bestaunen“.

Die Ausstellung ist barrierefrei, verfügt über Treppenlift und zwei Hochwagen für Kinder. Genaue Beschreibungen begleiten die Besucher auf eine Krippenreise durch alle Kontinente.



Willi Pils wurde von Prof. Otto Walter in einer Krippe verewigt

1. Adventssonntag bis Dreikönigstag, täglich 13 - 18 Uhr.
2. und 3. Adventssonntag sowie am 8. Dez. von 10 bis 18 Uhr geöffnet, Neujahrstag geschlossen. Für Gruppen ganzjährig gegen Voranmeldung zu besuchen. Tel. 07257/8411, [www.krippenhaus.org](http://www.krippenhaus.org)



# Altes Handwerk

Text & Fotos: T-Man



„Den Obizahra und den Aufreia (zwei Personen, die mit einer Art manueller Bandsäge - Spaltsge genannt - Bretter sägen, wobei einer die Säge

hinunter zieht - der *Obizahra*, während der andere diese wieder in die Höhe reit - der *Aufreia*) haben wir heuer hier beim Krippenhaus“, freut sich Willi Pils, seines Zeichens Herr über 600 Krippen aus aller Welt und Erfinder des Steinbacher Adventkalenders. Vor einigen Jahren hat er die Handwerker der IG Handwerk Garstnertal nach Steinbach geholt. Ein Brunnenrohrbohrer und zwei Tramhacker sind vor dem Krippenhaus an der Arbeit und erklären den staunenden Besuchern vieles über diese Handwerksknste.

Schauplatzwechsel - am Ortsplatz erklingt das Hämmern des Schmiedes Karl Jura, der vierblättrigen Klee und Nägel aus Eisen schmiedet und diese verschenkt. Daneben bearbeitet Fritz Hauser mit einem Treibhammer Kupferblech. Gegenüber drechselt Ferdinand Holzinger Schalen, Uhren und ähnliches aus altem Apfelbaumholz. Hubert Hinteregger stellt Eisstücke, Andreas Köberl Holzreliefs und Heiligenfiguren her.

Dann jedoch verstummen die Arbeitsgerusche. Der Alphornbauer Walter Gstettner hat einen beispielbaren Spazierstock fertiggestellt und lässt diesen zur Verwunderung der Adventmarktbesucher erklingen.





Nach so viel Handarbeit hungrig geworden - schließlich habe ich mitgesägt, -gehackt und -geschmiedet - begeben mich wieder zum Krippenhaus. Am Vorplatz steht eine original *Lanfhütte*, von Holzknechten errichtet. Ich nehme an der offenen Feuerstelle Platz und lasse mir Suppe und Holzknechtknödel schmecken - Mahlzeit.

linke Seite oben: Aufreißer Wolfgang Jura und Obizahra Jonas Rettenegger an der Spaltsäge.  
 unten links: Horst Baumschlager beim Schleifen einer Zugsäge.  
 unten rechts: Wolfgang Hinteregger beim Tramhacken.  
 Rechte Seite oben links: Manfred Hönickl beim Brunnenrohrbohren.  
 Oben rechts: Andreas Köberl schnitzt an einem Relief.  
 Mitte links: der Drechser Ferdinand Holzinger.  
 Mitte rechts: Alphornbauer Walter Gstettner.  
 Unten links: Schmied Karl Jura.  
 Unten rechts: Fritz Hauser, Kupferschmied und Dachdecker.  
 IG-Handwerk Garstnertal  
 E-Mail: [info@ig-handwerk.at](mailto:info@ig-handwerk.at), [www.ig-handwerk.at](http://www.ig-handwerk.at)

Altes Handwerk am Adventmarkt in Steinbach an der Steyr am zweiten Adventwochenende und am 8. Dezember. Handwerksvorführungen - zum Mitmachen, Holzhackerkost. Weitere Auskünfte im Tourismusbüro, Tel: 07257-8411.



# Kleine Dinge

Text & Fotos: T-Man



Es sind oft die kleinen, die leisen Dinge, an die man sich gerne zurückerinnert, die einem im Gedächtnis bleiben. Wenn das Hacken der Breithacken, das Hämmern des Schmiedehammers und das Sägen der Zugsägen verklungen ist, kommen beim Steinbacher Advent so manche Kostbarkeiten zum Vorschein.

Zum Beispiel Franz Bernegger. Stundenlang könnte ich seinem Bockpfeifenspiel zuhören. Dazu singt er alte, längst vergessene Kinderlieder vom Tatar, oder auch ans, zwoa, drei, bigga, bogga, nei. Die hat auch mein Großvater gesungen.

Gleich gegenüber hat Nikolaus Eisserer seine „Seilerei“ aufgebaut. Der Seilermeister kann mehr als 3.800 Knoten knüpfen, über 400 aus dem Gedächtnis! Nie hätte ich gedacht, dass meine Energie in einer Springschnur steckt! Nikolaus spricht von besonderen Kräften, von Spannung aus der Harmonie wird und von linksgedrehten Schnüren, die sich zu einem rechtsgedrehten Seil fügen. Gleich werde ich am Seilergeschirr mit Hilfe einer Adventmarktbesucherin selbst eines anfertigen.

Im Krippenhaus musiziert Familie Häusler. Es ist dem Musikschuldirektor und seiner Familie ein





merksam lauschenden Kinder entstehen kleine, feine Weihnachtsgeschichten und lassen die Wartezeit auf das Christkind für einige Zeit vergessen.

Eine andere, oft übersehene „Kleinigkeit“ ist der Christbaum am Ortsplatz. Vielleicht fällt Ihnen nach dem Besuch des Adventsingens am letzten Adventsonntag auf, dass – während Sie dem Krippenspiel lauschten – der Baum von der Berggretting geschmückt wurde und alles bereit ist, das Steyrer Christkindl

Anliegen, echte Volksmusik, weit weg von dem vorweihnachtlichen Einheitskitsch darzubieten. Nehmen Sie sich bei Kaffee und einem Schneeball die Zeit und hören Sie zu, es lohnt sich.

Dann Elisabeth Nieskens. Sie versteht es einmalig, Kinder in ihren Bann zu ziehen. Am vierten Adventsonntag sitzt sie am Ortsplatz von Steinbach an der Steyr und erzählt Märchen. Aber nicht irgendwelche. Schließlich ist sie diplomierte Märchenerzählerin. Mit reger Beteiligung der auf-



zu empfangen. Dieses überbringt Grüße aus der Christkindlregion Steyr, zu der auch der Adventmarkt in Steinbach gehört und öffnet - natürlich - ein Fenster des Adventkalenders.

So möchte ich Sie nun ermuntern, während Ihres Aufenthalts beim Steinbacher Advent am Ortsplatz zu verweilen und sich manche kleine Kostbarkeit herauszupicken. Denn es sind oft die kleinen, die leisen Dinge, an die man sich gerne zurückerinnert, die einem im Gedächtnis bleiben.





# Adventsingen

Text & Fotos: T-Man

Gar manch einer mag im Stillen den Kopf geschüttelt haben, als während der Rückfahrt vom Salzburger Adventsingen die Idee entstand, selbst solch eine Veranstaltung durchzuführen. Gab es doch in Oberösterreich

nur einen einzigen Ort (St. Marienkirchen an der Polsenz) in dem Adventsingen aufgeführt wurden. Der Idee folgten Taten und so wurden bereits 1972 fünf Adventsingen durchgeführt.

Gleich das erste war mit 350

Besuchern ein voller Erfolg. Auch das Landesstudio Linz des ORF interessierte sich dafür und so gab es im darauffolgenden Jahr die erste Übertragung im Radio. 1980 übersiedelte man in die Pfarrkirche, die auch



heute noch Veranstaltungsort ist. Diese Adventsingen wurden zuerst noch vom sogenannten Adventchor gestaltet, im Jahr 1982 übernahm die Familie Ziermayr die Durchführung.

Nach über 40 Jahren, zählen die Adventsingen - teilweise mit Hirtenspiel, teilweise umrahmt von Bläsergruppen der ortsansässigen





gen Musikkapellen, dem lokalen Gesangsverein oder Gästen aus der Region - neben dem Adventkalender am Ortsplatz und dem Krippenhaus noch immer zum Fixpunkt im Steinbacher Advent. Besucher von nah und fern schätzen die Qualität des dargebotenen Liedgutes sowie die besinnlichen Texte.



linke Seite oben: Familie Ziermayr, verstärkt durch den Kirchenchor  
 linke Seite unten: Der Michldorfer Jagagsang und Familie Greiml  
 rechte Seite oben: Das Almtaler Hirtenensemble  
 kleine Bilder: Steinbacher Hirtenspiel der Familie Ziermayr  
 Bild rechts: das erste Advertsingen im ehemaligen Gasthaus Resch



# Steyrtaler Perchten

Text & Fotos: T-Man



Mit lautem Knall zischt eine Rakete in den nächtlichen Himmel, Glocken lärmern, Ketten rasseln. Das ist der Auftakt zur Raunacht der Steyrtaler Perchten. Und schon sorgt die erste Pass (Gruppe) bei manchen Zusehern für Aufregung. Bis zu 200 Perchten, Hexen und Waldmandln ziehen durch Feuer und Rauch mit ihren Wagen und Schlitten über den Ortsplatz von Steinbach an der Steyr und vertreiben mit lautem Glockengeläute den Winter. Freuen Sie sich, wenn ein Percht Sie mit dem Pferdeschweif berührt, das bringt Glück!

Franz Halbartschlagger, langjähriger Ob-

mann und Gründer des Vereines erinnert sich: „Am Ende des 2. Jahrtausends traf ich mich mit Willi Pils am Stammtisch beim Kirchenwirt. Es wurde besprochen, dass für den Steinbacher Advent eine Perchtengruppe aus dem Innviertel auftritt. Eine

Perchtengruppe nach dem Vorbild der Tiroler und Salzburger Perchten könne man selbst auch zustande bringen, dachte ich mir und war bereit, die Sache in die Hand zu nehmen. Ich erzählte meinen Bekannten von der Idee, eine Perchtenpass zu gründen



und viele stimmten begeistert zu.“

Als die Gründungsmitglieder beisammen waren, wurde die schwierige Aufgabe der Ausrüstung in Angriff genommen. „Wir wollten die Perchtenmasken und das Wams selbst anfertigen, mussten aber schnell erkennen, dass die Zeit bis zum ersten Auftritt am 5. Dezember 1999 zu kurz sein würde“. Aus diesem Grund wurde ein Schnitzer aus Pfarrwerfen im Salzburgerland gefunden. Er setzte sein ganzes Können unermüdlich ein, um die Steyrtaler bis zum ersten Auftritt auszustatten. Unter tatkräftiger Mitwirkung jedes einzelnen gelang es, dass schließlich jeder rechtzeitig ausgerüstet war.

Um die alten Bräuche der Raunächte wieder zu beleben, veranstalten die Steyrtaler Perch-



ten immer am 5. Jänner die Perchtenraunacht. Bestens versorgt mit heißen Getränken und Speisen wird in der sogenannten „Foast-Raunacht“ eine Schau geboten, die jeden Besucher fasziniert. Mit einem Riesenfeu-

erwerk wird die Perchtensaison beendet.

Info: [www.steyrtalerperchten.at](http://www.steyrtalerperchten.at)  
Tel.: 07257/8007  
sowie im Tourismusbüro.  
Sonderfahrt zur Raunacht mit der Steyrtalbahn am 5. Jänner.



# Oma's Schneesokolade

Text & Fotos: T-Man



„Kokosfett zerlassen, den Rest von den Zutaten einrühren und die Masse schnell abkühlen! So hat's meine Großmutter gemacht und so mach's ich“, erklärt Willi Pils der „Krippenvater“ von Steinbach an der Steyr.

Wenigstens die Zutaten will ich von ihm wissen, damit ich es zu Hause versuchen kann, kenne ich doch die Schneesokolade noch von meiner eigenen Oma.

„Wenn's das nächste Mal schneit, kommst ins Krippenhaus, dann erzeugen wir unsere eigene Schokolade“, bietet er mir an. Gesagt, getan. Ende Jänner - es hat eine Woche lang geschneit - stehen Willi und ich am Vorplatz des Krippenhauses und warten gespannt, dass die Schokomasse, die wir in Blechformen gegossen und in den Schnee gestellt haben, erstarrt.

„Als meine Oma ein Kind war, hat es diese Auswahl an Schoko-

laden und Süßigkeiten, die heute eine Selbstverständlichkeit sind, nicht gegeben. Da musste man erfinderisch sein“, erklärt er, um die Wartezeit zu überbrücken. „Kühlschränke gab es nicht, also musste man Schnee zum schnellen Abkühlen nehmen.

Nur wenn die Masse schnell abkühlt, wird die Schokolade so schön knackig. Außerdem war die Süßigkeit ein Zeichen für die Kinder, dass Weihnachten nahe ist.“ Dann jedoch ist es so weit, ich schüttle die Schokolade aus der

Form und schon der erste Bissen lässt Kindheitserinnerungen wach werden - zu Weihnachten hingen diese Schokostücke in Seidenpapier gehüllt am Christbaum meiner Großmutter, nächstes Jahr werden sie auch an meinem Baum hängen!



## Schneeschokolade

500 g Kokosfett  
500 g Staubzucker  
250 g Kakao  
1 Packung Vanillezucker  
Rum bzw. Rumaroma

Kokosfett über Dampf schmelzen, Staubzucker und Kakao durchsieben und zum geschmolzenen Fett geben. Weitere Zutaten dazu mischen und alles durchrühren.

Blechformen mit kaltem Wasser abspülen, in den Schnee stellen und die Masse eingießen.

Gut erkalten lassen.



# Bratwürstelsonntag

Text & Fotos: T-Man



Den Auftakt beim Advent in Steinbach an der Steyr bildet der Bratwürstelsonntag beim Krippenhaus.

Wie der Bratwürstelsonntag zu seinem Namen kam ist ungewiss. Man vermutet, dass ein Fleischauger im frühen 19. Jahrhundert die Idee hatte, seinen Kunden vor Weihnachten ein kleines Geschenk zu überreichen. Er schickte seinen Lehrling mit Bratwürsten in deren Wohnhäuser. Heute würde man „Werbegag“ dazu sagen.

Warum der Brauch gerade in Oberösterreich Fuß gefasst hat, kann niemand genau sagen. Tatsache ist jedoch, dass der erste Adventssonntag traditionell Bratwürstelsonntag genannt wird.

Wie auch immer, beim Krippenhaus wird diesem schmackhaften Brauch entsprochen. Ungebrühte Bratwürstel, in einer eisernen Pfanne am offenen Feuer gebraten, Sauerkraut sowie Erdäpfelschmarrn werden am ersten Adventssonntag angeboten. Dazu ein Becher hausgemachter Punsch. Besser kann die Adventzeit nicht beginnen.

Tipp: Besuchen Sie den Bratwürstelsonntag mit der Steyrtal-Museumsbahn. Der Fahrplan ist auf die Veranstaltung abgestimmt.

Bratwürstelsonntag beim Krippenhaus,  
am ersten Adventssonntag ab 16:00 Uhr.  
Kontakt: Tel.: 0650/8310707.





*Steyrtalbahn*  
Text & Fotos: T-Man

## MIT DER STEYRTLBAHN ZUM ADVENT NACH STEINBACH AN DER STEYR.

Schon die Anreise ist ein Erlebnis - in einer Stunde bringt Österreichs älteste Schmalspurbahn Sie in gemächlichem Tempo vom Lokalbahnhof in Steyr zum Adventmarkt nach Steinbach an der Steyr. Meist weitab von Ortschaften dampft die - liebevoll Schnauferl genannte - Bahn durch die verschneite Christkindlregion. Zusammen mit der ÖGEG (Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte) wurde ein Fahrplan ausgearbeitet, der Ihnen genügend Zeit einräumt, die Attraktionen des Steinbacher Advents zu genießen. Selbstverständlich fährt der letzte Zug erst nach dem Öffnen des Adventkalenderfensters.



Die Züge verkehren an den Adventwochenenden, am 8., 24. und 31. Dez. sowie am 5. Jan. nach Winterfahrplan.

Fahrplanauskunft: Tel. 0676/5368717

Mo. - So. jeweils von 08.00-20.00 Uhr, Harald Süß

Fax: 07257/7102 (Bahnhof Grünburg)

steyrtalbahn@oegeg.at, www.steyrtalbahn.at



# Sinne und Dinge

Text & Fotos: T-Man



Die weihnachtlich geschmückte Hochgasse führt Sie zur duftenden Mitmachausstellung „Sinne und Dinge“ in der Pils Halle, wo Sie ausgewähltes Kunsthandwerk und der Duft von Lebkuchen und Kekserl backen erwarten. In der Weihnachtsbackstube dürfen die Kinder mithelfen während sich die Eltern in der Adventausstellung auf Weihnachten einstimmen. Weiter entlang der romantischen Hochgasse geht's hinauf ins Adventkalenderdorf zum stimmungsvollen Adventmarkt in Steinbach an der Steyr, zum Krippenhaus, dem Adventkalender und den Adventkonzerten.



Die Ausstellung ist an den Markttagen geöffnet.



# Christkindlregion

Text & Fotos: T-Man



Steyr, Stadtplatz

Zum Abschluss möchten wir sie einladen, Freunde zu besuchen. Freunde aus der Christkindlregion - kommen Sie dorthin, wo das Christkindl zuhause ist! In eine Region, die die Adventzeit erlebbar macht.

Besuchen Sie das weltberühmte Postamt Christkindl sowie die Wallfahrtskirche.

Die Ausstellung „Krippen in der Prälatur“ beim Adventmarkt in Garsten stellt die „Nagelschmiedkrippe“ in den Mittelpunkt. Es sind die typischen Kastenrippen, die nach 1800 von Garstner Nagelschmieden gebaut und zumeist mit den „Loahmmandelfiguren“ aus alten Steyrer Modellen ausgestattet wurden. Weitere Schwerpunkte sind bewegliche Krippen, im Besonderen das große mechanische Krippenspiel mit 25 beweglichen Szenen, und die schönsten Krippen aus den Kur-



Garsten

sen der Krippenschule in Garsten.

Erleben Sie die Schmiedeweihnacht am Steyrer Stadtplatz und den Adventmarkt im Renaissanceschloss Sierning.

Stimmungsvolles Brauchtum, gelebte Tradition. Dieser Qualitätsanspruch wird in der Christkindlregion Steyr, Garsten, Sierning und Steinbach an der Steyr hochgehalten. Schmiedeweihnacht, Krippen, Adventmärkte, eine Wallfahrtskirche und - nicht zu vergessen - ein weltberühmtes Postamt für Ihre Weihnachtswünsche sind nur ein paar der vielen Programmpunkte die Ihnen helfen sollen, sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Die Steyrtal Museumsbahn verbindet den Steinbacher Advent mit der Christkindlstadt Steyr und dem Weihnachtspostamt Christkindl.



Christkindl





## VERANSTALTUNGEN STEINBACHER ADVENT

### 1. Adventssonntag

15:00 Uhr: Adventkonzert

16:00 Uhr: Bratwurstelssonntag beim Krippenhaus

### 2. Adventwochenende, 8. Dezember

13:00 - 18:00 (Sa), 10:00 - 18:00 (So) Uhr: Adventmarkt mit Kunsthandwerk, Krippenausstellung

15:00 Uhr: Adventsingen/Hirtenspiel in der Pfarrkirche

### 3. Adventwochenende:

13:00 - 18:00 (Sa), 10:00 - 18:00 (So) Uhr: Adventmarkt mit Kunsthandwerk, Krippenausstellung

ab 14:00 Uhr: Greifvogelschau

15:00 Uhr: Adventsingen/Hirtenspiel in der Pfarrkirche

17:15 Perchtenlauf immer am Samstag des 3. Adventwochenendes

### 4. Adventssonntag:

Schmücken des Weihnachtsbaumes am Ortsplatz

Märchenerzählerin

17:00 Uhr. Das Steyrer Christkindl zu Gast in Steinbach an der Steyr

### Mo, 5. Jänner 2015 (jährlich)

17:00 Uhr: Perchtenraunacht am Ortsplatz

19:00 Uhr: Perchtenlauf mit Großfeuerwerk

täglich vom 1. bis 24. Dezember um 17:00 Uhr: Öffnen des Adventkalenderfensters

### Öffnungszeiten des Krippenhauses:

Täglich geöffnet vom 1. Dez. bis 6. Jan. von 13:00 bis 18:00 Uhr,

2. und 3. Adventssonntag, 8. Dezember von 10:00 bis 18:00 Uhr.

Am 24. Dez. von 13:00 bis 16:00 Uhr, am Neujahrstag geschlossen.

Für Gruppen ganzjährig gegen Voranmeldung zu besuchen.

Tel. 07257/8411

[www.christkindlregion.com](http://www.christkindlregion.com)